

Save the Date

Fr | 16.01. Lesung „Unter Nazis“

Deutschland im Jahr 2025: Rechtsextreme Angriffe nehmen wieder zu, Brandmauern fallen und extreme Haltungen finden wachsende Akzeptanz in der Gesellschaft. Und noch immer richtet sich der Blick zu oft nur auf „den Osten“. Jakob Springfeld liest aus seinen Büchern „Der Westen hat keine Ahnung, was im Osten passiert“ und „Unter Nazis. Jung, ostdeutsch, gegen Rechts.“

Sa | 24.01. Lesung „Nie wieder“

2000 erschoss der Nationalsozialistische Untergrund (NSU) Enver Şimşek, den Vater von Semiya Şimşek. 2006 folgte Mehmet Kubaşık, der Vater von Gamze Kubaşık. Beide Töchter lesen zusammen mit Christine Werner aus dem Buch „Unser Schmerz ist unsere Kraft. Neonazis haben unsere Väter ermordet.“

Do | 19.02. Aux-O-Mat Launchparty

Der Wahl-O-Mat für Augsburg geht an den Start und wir feiern das mit dir! Rund 30 Thesen, die von Jugendlichen erarbeitet und von den Parteien im Vorfeld der Kommunalwahl beantwortet wurden, stehen im Aux-O-Mat zur Verfügung. In der App kannst du deine Standpunkte mit den Antworten der Parteien vergleichen.

Fr | 20.02. OB-Bottle & Clubaktion

Augsburgs Parteien & OB-Kandidat*innen stellen sich den Fragen der Erstwähler*innen und völlig verrückten Challenges. Komm vorbei, entscheide mit und erlebe Politik, wie du sie noch nie gesehen hast.



Stadtjugendring Augsburg
des Bayerischen Jugendrings KdÖR
Schwibbogenplatz 1
86153 Augsburg

0821 450 26 0
geschaeftsstelle@sjr-a.de
www.sjr-a.de



**stadt
jugend
ring
augsburg**



**wichtig.
jung.
demokratisch.**

Jugendpolitische Forderungen

1. Mobilität für alle: günstig, sicher, gerecht

Mobilität ist Teilhabe, aber in Augsburg für viele zu teuer und zu umständlich. Wir fordern kostenlosen ÖPNV für Azubis und Schüler*innen, bessere Taktungen, mehr Nachtbusse, swaxi auch für Jugendliche und einen funktionierenden Ringbus. Mobilität darf kein Luxus sein.

2. Mehr Mitbestimmung statt Schimmel-frust in Augsburgs Schulen

Augsburger Schulen brauchen endlich bessere Bedingungen: sanierte Gebäude, kostenloses Mittagessen, späteren Unterrichtsbeginn und echte Mitbestimmung für Schüler*innen. Schule soll motivieren, nicht frustrieren und schon gar nicht von der Decke tropfen.

3. Ausbau konsumfreier Räume für alle Augsburger*innen

In Augsburg fehlen trotz guter Projekte immer noch Orte, an denen junge Menschen einfach sie selbst sein können: drinnen, draußen, kreativ, laut oder einfach gemeinsam. Viele Treffpunkte sind an Konsum gebunden, und wer kein Geld hat, wird ausgeschlossen. Das darf nicht sein.

4. Wohnen ist kein Luxus, sondern ein Grundrecht!

Schluss mit Leerstand, unbezahlbaren Mieten und zu wenig Angeboten für Azubis und Studierende. Augsburg braucht mehr bezahlbaren Wohnraum und einen Ausbau der Angebote gegen Jugendobdachlosigkeit.

5. Augsburg braucht ein AzubiWerk

Ausbildung wertschätzen: Wer in Augsburg eine Ausbildung macht, kämpft oft mit hohen Mieten, geringen Vergütungen und fehlender Unterstützung. Auszubildende sind die tragende Säule unserer Wirtschaft von morgen. Sie dürfen in Sachen Wohnungsmarkt, Beratungsangebote und Unterstützung (insbesondere bei einer Wiederkehr der Wehrpflicht) nicht schlechter behandelt werden als Studierende.

6. Zuschüsse für Jugendverbände

Jugendorganisationen und -verbände leisten Demokratiearbeit von klein auf, aber ohne ausreichende Zuschussmittel stehen Zeltlager, Ferienfreizeiten und Kurse auf der Kippe – Jugendleiter*innen schauen in die Röhre. Augsburg braucht eine verlässliche Finanzierung, damit die verbandliche Jugendarbeit und die ehrenamtliche Säule stabil stehen, statt zu wackeln.

7. Personelle Stärkung des SJR

Eine stabile personelle Ausstattung ist Voraussetzung für eine wirksame Jugendarbeit und darf nicht von der aktuellen Finanzlage der Stadtkasse abhängig gemacht werden. Notwendige Personalaufstockungen (u.a. für Leitungspositionen wie die Festivalleitung Modular) dürfen nicht weiter aufgeschoben werden. Der Stellenplan des SJR muss an die Realität angepasst und langfristig im städtischen Haushalt verstetigt werden.

Weitere jugendpolitische Forderungen:

- 8 Kultur- und Freizeitangebote: inklusiv, divers und sozial gerecht
- 9 Stadtplanung für Menschen, nicht für Autos!
- 10 Bewegung statt Brainrot
- 11 Mitbestimmung statt Bevormundung

Alle jugendpolitischen Forderungen in der Langversion:

